



Unsere

Pfarre

Ausgabe 137

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Erntedank 2022

www.pfarre-traunkirchen.at



Erntedank 2022

Seelsorgewort

(Zu?) viel Veränderung? – Ein bedrohliches Gefühl?

Man braucht nicht mehr schildern, was sich gerade alles ändert. Die Mehrheit ist betroffen vom Gefühl der Verunsicherung. Gemeinsam stellen wir viele Fragen, haben manchmal keine Antwort oder vermuten wohl richtig, dass die sinnvollste Lösung meist schwer durchsetzbar wird. Da braucht es schon manchmal eine klare Entscheidung, sich nicht ständig mit den negativen Botschaften und Befürchtungen zu beschäftigen und „einfach zu leben“. Aber gerade dieses Ausblenden um es angenehm „weiter so“ zu haben, solange es mir „gut geht“, wird immer weniger möglich. Die biblischen Episoden des Alten Testaments legen nahe, dass ein Auf und Ab von Blühen und Vergehen ganz normal ist. Leben ist Veränderung, ist Wachsen.

Ernten, einlagern, einkochen - aussortieren

Die Natur lehrt uns ja in den Farben des Herbsts und in Festen wie Erntedank: Die Gestalt des bisherigen vergeht! Es gibt kein ständiges Wachsen als Vermehrung des Bisherigen. Es geht darum, „Spreu vom Weizen zu trennen“, wie Jesus sagt. Das Korn, die Frucht wird eingelagert, das Stroh, die Schale, das Äußere der Erde als Dung übergeben. Im Haushalt werden Früchte eingekocht, haltbar gemacht. Allen sind die Beispiele bekannt und niemand gerät in Panik, weil die Wiesen braun werden und die Blätter sich verfärben und von den Bäumen fallen. Es ist ganz normal, allen vertraut. Auch der Winter hat seinen Charme. Da groß gesellschaftliche Umbrüche und Veränderungen nicht jedes Jahr passieren, verunsichert dieser Herbst und Winter unserer Welt viele Menschen. Irgendwie spüren es ja alle: Wir müssen uns besinnen, in einigen Punkten mäßigen, Verzicht lernen. Wenn es aber darum geht, was wir „aussortieren“, wovon wir uns verabschieden müssen, dann zeigt sich das eigentliche Problem. Jede/r sieht es anders! Doch es kann nur gemeinsam geschehen. Dieser Einigungsprozess wird noch viel Kraft brauchen und manchen Schmerz abfordern.

Gott ist uns im Schmerz des Wandels ganz nahe!

Wer das Wirken Jesu genau betrachtet, wird feststellen müssen, dass er sich irgendwie fast geweigert hatte, eine äußere Veränderung des Zusammenlebens der Menschen zu bewirken. Das hätte er für ein auf etwa 50-100 Jahre angelegtes politisches System sicher perfekt umsetzen können. Das gipfelt in der Aussage vor Pilatus „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“. Er bietet noch Größeres, nämlich über alle Zeiten hinweg, etwas auch für unsere Krise Passendes an: Seine Einladung, zur ständigen Bereitschaft der Umkehr, als Offenheit, das Leben und die Welt immer neu zu bedenken. Den Menschen in Not, im Leid war er besonders nahe, weil sie wegen der unmittelbaren Krisenerfahrung für Neues bereit waren und Veränderung wollten. Es wäre ein Ding der Unmöglichkeit, dass Gott durch ein machtvoll ordnendes Eingreifen unsere Welt auf den „richtigen Weg“ bringen könnte. Da müsste er ein ganz Anderer werden, weil es viel Zwang bräuchte und er in die Rolle eines himmlischen Herrschers nach „Art dieser Welt“ werden müsste. Da setzte Jesus mit seinem Leben ein klares „So nicht!“. Er schaffte aber in seiner Liebe viel Größeres: Er ist uns im Schmerz des Wandels besonders nahe, er liefert heute seinen „Willen zum Guten“, gleichsam erneut an die Welt aus. In der Geschwindigkeit der Einsicht, wie die Menschen ihren Weg beginnen, setzt er das Reich Gottes um. Es gibt dann aber immer wieder das Wunder der Auferstehung, dass sich der Niedergang und Untergang, ja Tod sich plötzlich und unerwartet in eine ganz neue Gestalt des Lebens verwandeln.

Veränderung für Traunkirchen – neuer Pfarrprovisor: Mag. Franz Starlinger

Nach einer ganz persönlichen Auswertung der letzten Jahre bin ich zur Einsicht gelangt, dass ein Übermaß der Tätigkeit als „Manager und Verwalter“ – als letztverantwortlicher Provisor zu Lasten der persönlichen Seelsorge geht. Ich habe mich in Traunkirchen bei der Feier der Liturgie immer sehr wohl gefühlt. Dies wird zu einem gewissen Grad auch in Zukunft möglich sein. Mein teilweiser Rückzug von Traunkirchen im letzten Jahr hat in Altmünster und Neukirchen gezeigt, dass nur mit dieser Schwerpunktsetzung in einer regelmäßigen Präsenz „Pfarrer-Sein“ möglich ist. Daher gebe ich mit 30. September 2022 meine kirchenrechtliche Funktion als Pfarrprovisor von Traunkirchen an den Dechant Franz Starlinger ab. Dieser wird zwar auch nur sehr begrenzt persönlich als Seelsorger für Traunkirchen da sein können. Aber er hat für mich eine bewundernswerte Gabe und Kraft, in seiner ruhigen Vorgehensweise solche Manageraufgaben zu übernehmen. Nicht umsonst haben wir ihn schon über Jahre hinweg zu unserem Dechant gewählt. Ich wünsche Franz und dem Pfarrleitungsteam von Traunkirchen alles Gute! Für die Bevölkerung wird sich durch die Veränderung nichts Wesentliches ändern: Gelegentlich werde ich eine Hl. Messe in Traunkirchen feiern, aber auch für Krankensalbungen, Begräbnisse und Taufen von Traunkirchner/innen dürfen Thomas Adamu und ich gerne angefragt werden.

Herzlichst! – Ihr ehemaliger Pfarrprovisor *Franz Trinkfaß*

Liebe TraunkirchnerInnen!

Mit 1. Oktober 2022 werde ich nun zusätzlich zu meinen nicht wenigen bisherigen Aufgabenbereichen Pfarrprovisor von Traunkirchen.

Der liturgische Bereich wird auch weiterhin gut „abgedeckt“ sein. Franz Trinkfaß, Thomas Adamu wie auch Franz Haidinger werden für die Feier der Eucharistie zur Verfügung stehen, die Diakone Rudi Schrödl, Andreas Seidl und Gerhard Jessl werden wie bisher bereit sein, Wort-Gottes-Feiern, Begräbnisse, Taufen, Hochzeiten zu feiern. Auch für Wortgottesfeiern gibt es in Traunkirchen ein bewährtes Team.

Das Seelsorgeteam wird auch weiterhin von Martin Mitterwallner begleitet und er wird auch an den zukünftigen Pfarrgemeinderatssitzungen teilnehmen. Ich stehe mit ihm als Dekanatsassistent und Pastoralassistent von Laakirchen in engster Verbindung und werde so auch immer informiert sein. Denn als zuständiger Pfarrer für bereits 4 weitere Pfarren und Dechant wird sich meine Präsenz in Traunkirchen realistischerweise in Grenzen halten.

Franz Trinkfaß schreibt in seinem Seelsorgewort über Veränderung und Wandel. In vielen Bereichen, vor allem auch in der Kirche, befinden wir uns in einem großen Veränderungsprozess. Mit der Strukturreform (in unserem Dekanat beginnend 2025 – nach dem Kulturhauptstadtjahr 2024) wird noch einmal genauer in den Blick genommen, wie unter den derzeitigen Gegebenheiten einschließlich der angespannten Personalsituation eine qualitätsvolle Seelsorge zukünftig ermöglicht werden kann. Dafür wird es ein gutes Miteinander aller brauchen.

In all dem dürfen wir auf Gottes Geist und Weggeleit („Ich bin mit euch alle Tage“ - Mt 28, 20) vertrauen.

*Franz Starlinger
Pfarrprovisor*



Erntedank

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“

*Denn die Dankbarkeit
öffnet die Augen dafür, dass
„der Mensch unendlich mehr empfängt, als er gibt“*

(Dietrich Bonhoeffer).

Rund um die Fischerkanzel!



Liebe am Pfarrleben interessierte TraunkirchnerInnen! Koinonia – Gemeinschaft

Erntedank: Das Wort sagt schon dass es Zeit ist zu „**Danken**“. Heute habe ich eine lange Liste von Personen, denen ich im Namen der Pfarrleitung und des PGR danken möchte.

Als erstes gebührt mein Dank unserem scheidenden Pfarrprovisor Franz Trinkfaß, der mit 30.09.22 sein Amt in Traunkirchen zurücklegt.

Pfarrer Trinkfaß sagt: 3 Pfarren sind zu viel, da kann man nicht mehr für alle da sein, und dieses **Nicht-Schaffen** dieser Aufgabe, zerrt an den Nerven. Besser ein bisschen weniger und gesund bleiben, als so zu tun, dass man alles bewältigen kann.

Danke Franz für deine Begleitung, Fürsorge und deine Weitsicht bei unseren Sitzungen, sowie deine seelsorgerische Tätigkeit in unserer Pfarre.

Dechant Franz Starlinger übernimmt uns mit 01.10. und wird unser Pfarrprovisor. Ich darf dich im Namen der Pfarrbevölkerung recht

herzlich begrüßen. Weiters bitte ich Gott, dass er dir die Kraft gibt, uns bis zur großen Pfarrumstellung zu begleiten.

Unsere langjährige Religionslehrerin Gertrude Loidl geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Danke Gertrude, du hast die Kinderaugen bei jedem Erstkommunionfest zum Leuchten gebracht. Man sieht an der Zahl der neuen Minis wie du sie begeistern konntest.

Als neue Religionslehrerin darf ich Bettina Lehner recht herzlich begrüßen. Wir wünschen dir für deine Aufgabe alles Gute.

Erstkommunion ist das Stichwort für den nächsten Dank, dieser gebührt der Putzerei Loidl in Ebensee, die uns jedes Jahr die Erstkommunionbekleidung (Kutten) gratis reinigt. **Vergelt's Gott!**

Wie viele wissen, haben wir seit 01.06.22 im Salettl eine ukrainische Flüchtlingsfamilie einquartiert. Ein junges Ehepaar, namens Muliarchyk mit ihren 4 Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 10 Jahren.

Da die Hinterlassenschaftsabhandlung vom verstorbenen Walter Mitsch sehr lange dauerte, war die Zeit sehr knapp, das Salettl wieder auf Vordermann zu bringen. Viele fleißige Hände haben mitgeholfen, es so wohnlich und gemütlich wie möglich herzurichten. Dazu gehörte auch, die Wohnräume neu zu gestalten, den Rasen zu mähen, Bäume zu schneiden und vieles mehr – einfach wieder bewohnbar zu machen! Diese Gruppe hat auch mitgeholfen die alten Möbel von Resi Schöffmann und Martha Frischauf teilweise hier weiterzuverwenden oder zu entsorgen.

Danke: Franz Treml, Michael Puntigam, Johann Mayr, Franz Buchegger, Herbert Loidl, Ernst Brucker, Alois Siegesleitner, Josef Wolfsgruber, Elisabeth Bach, Manuela Treml und Günter Hofstätter, der alles koordinierte und organisierte.

Für Sachspenden **danken** wir: Gudula Hofstätter, Elisabeth Thalhamer, Elisabeth de Hoop, Franziska Dörfler und einigen mehr.

Jene Personen, die ihre Zeit für den Verkauf im Klosterladen zur Verfügung stellen, möchte ich auch heute einmal vorstellen und **danken**:

Petra Kirchsteiger, Manuella Treml, Franziska Dörfler, Waltraud Eder, Franziska Höglinger, Linde Idinger, Christine Blum, Theresia Ruhdorfer, Elisabeth Bach, Maria Fischer, Elisabeth Thalhamer, Karin Spöner, Andreas Seidl und Alois Siegesleitner.

Danke auch an die Personen die über viele Jahre in der Kanzlei, vor und nach dem Gottesdienst, die Messintentionen entgegen nahmen.

Ein paar Personen möchte ich noch namentlich erwähnen, die viel Zeit für die Arbeit in der Pfarre hergeben. Petra Kirchsteiger, die als Sekretärin im PGR war und jetzt noch im Sekretariat die Buchhaltung

der Pfarre und des Kindergartens neben ihrer beruflichen Ausbildung macht. **DANKE PETRA!**

Erika Antoni, die die Friedhofsgasse und den Friedhof „in Schuss“ hält wobei sie bei diversen Arbeiten von Josef Druckenthaner unterstützt wird. **Danke auch euch beiden.**

Im Hintergrund arbeitet auch Günther Tyszak. Er hält unsere Homepage auf aktuellem Stand und zeichnet für die Friedhofsverwaltung Verantwortung. **Danke!**

Es sind aber noch sehr viele Mitarbeiter, die heute nicht namentlich angeführt sind, denen auch mein „Dank“ gebührt.

Danke euch allen, denn ohne euch würde es in Traunkirchen kein lebendiges Pfarrleben geben.

Liebe TraunkirchnerInnen, eine Sache liegt mir sehr am Herzen. Ich stelle es unter das Motto

„MESNERTEAM GESUCHT“

Das alte Mesneramt, wie ich es getan habe, ist gestorben, denn jedes Wochenende, besonders von Mitte April bis Ende Oktober, für die Pfarre im Dienst zu sein, das will heute keiner mehr, auch ich nicht.

Heuer haben wir mit Hilfe von Jürgen Reinhart, der im Sommer den Löwenanteil übernahm, und mit Brigitte Kofler, Petra Kirchsteiger und meine Wenigkeit den Mesnerdienst, außerhalb der Sonntagsgottesdienste, neu gestaltet. Mein Wunsch wäre es, dass sich ein Team findet, das sich die Aufgaben aufteilt, dazu habe ich schon einige Personen gefragt. Ich appelliere an jeden von euch, ob nicht gerade „DU“ Lust hast mitzuarbeiten. Im Team lässt es sich leichter einmal tauschen. Ich denke nur als Team kann diese Aufgabe in Zukunft gemeistert werden.

Eure Erni

Caritas:

Herzlichen Dank allen Spendern, die bei der heurigen Augustsammlung im Rahmen der Sonntagsmesse am 14.8.2022 wieder Geld für die Anliegen der Caritas gegeben haben! Es kam die schöne Summe von 685,20 € zusammen.

Das Geld dieser Sammlung geht immer in Länder, wo die Not besonders groß ist, dieses Jahr zum Beispiel nach Äthiopien und in den Kongo. Diese Länder leiden heuer besonders unter der Getreideknappheit, bzw. an den gestiegenen Kosten für Nahrung.

Geld also, das direkt verwendet wird, um Millionen von Menschen vor dem Hunger (-tod) zu bewahren!

Anders hingegen ist es mit dem Geld, das bei der Caritas- Haussammlung - die jedes Jahr im Frühling durchgeführt wird - dieses Jahr in den Monaten April und Mai: Dieses Geld verbleibt zur Gänze in Österreich, wo es leider auch viel zu viele gibt, die auf finanzielle Hilfe angewiesen sind.

Bei dieser Haussammlung kamen in Traunkirchen 8.194 € zusammen!!! Herzlichen Dank allen Sammlern / Sammlerinnen, die wieder von Haus zu Haus unterwegs waren – und natürlich auch Allen, die Geld für dieses Anliegen gespendet haben!

Abschließend möchten wir noch kurz berichten, dass seit 1. Juni eine ukrainische Familie mit vier Kindern im „Salettl“ Zuflucht gefunden hat – ich denke, eine schöne Sache auch für unsere Pfarre da helfen zu können.

Andreas Seidl



Ein herzliches „Grüß Gott“!

Mein Name ist Bettina Lehner, ich bin 44 Jahre alt und wohne seit 9 Jahren mit meinem Ehemann Reinhard und unseren zwei Kindern, Valentina (8 Jahre) und Jakob (3 Jahre), in Traunkirchen.

Nach Abschluss meines Studiums an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz konnte ich als Religionslehrerin schon an verschiedenen Schulen Schulluft schnuppern.

Ich fühle mich sehr gesegnet in einem landschaftlich so wundervollen Ort zu wohnen und die Volksschule Traunkirchen nun auch meine "berufliche Heimat" nennen zu dürfen.

Gemeinsam mit den Kindern die Welt des Glaubens entdecken, nachdenken und Fragen stellen macht für mich den Religionsunterricht so wertvoll, aber auch durch staunende Kinderaugen die Wunderwerke der Schöpfung aufspüren, die spannenden Texte der Bibel und die kirchlichen Traditionen in ihrer bunten Vielfalt erleben, bereichert auch meinen Glaubensweg immer wieder neu.

Ich freue mich auf die Kinder, auf meine beruflichen Aufgaben und auf ein gutes Miteinander.

Bettina Lehner

Kindergarten

Danke - Elisabeth geht in Pension

Zwei Tage vor unserem Erntedank-Fest ist „die Institution“ unseres Pfarrcaritas-Kindergartens, Elisabeth Karigl, nach 44 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand getreten. Damit hat unsere Elisabeth die Zeit im Kindergarten gearbeitet, seit der unser Gebäude in der Kindergarten-Straße besteht. Damals,

1978, bestand der Kindergarten aus einer Gruppe und ist während ihrer Mitarbeit auf fünf Gruppen (einer Krabbelstuben- und vier Regel-Gruppen) gewachsen – auch mit ihrem Verdienst - und natürlich auch dem von Heidi Tschampa, unter deren Leitung sie fast drei Jahrzehnte mitwirkte. Man darf schon sagen, dass sie Generationen von Kindern aus Traunkirchen und Altmünster betreute, darunter auch zwei Pädagoginnen, die jetzt für uns tätig sind und vielleicht auch das eine oder andere an die Kids von heute weitergeben, was sie von Elisabeth gelernt hatten. Ihre Kolleginnen und „ihre“ Kinder haben das große Bild gestaltet, das jetzt die Außenwand ihres Gruppenraumes ziert. Ein riesiges „Dankeschön“ für ihr Wirken. Ihre Kreativität bei Spielen und vor allem auch im Basteln wird uns fehlen. Elisabeth hat uns aber zugesagt, dass sie das eine oder andre Mal noch mithelfen wird. Wir wünschen ihr jedenfalls den Ruhestand mit ihrem Wolfgang, wie ihn sich die beiden vorstellen.



Die zweite Halbzeit unseres vergangenen Kindergartenjahres 21/22 ist gottseidank ein bisschen ruhiger verlaufen als der letzte Herbst, in dem uns und vor allem unserer neuen Leiterin Daniela Corona und Personalprobleme zu schaffen machten. So haben unsere zwei Helferinnen Manuela Standler und Katharina Lahniger die U3-Gruppe im Container ohne Pädagogin führen müssen, nachdem Katharina Gerl schon relativ bald in die Frühkarenz bzw. Frühfreistellung gehen musste. Für das neue Kindergartenjahr 22/23 wird uns in dieser Gruppe mit Alina Schweiger eine Traunkirchnerin als Pädagogin verstärken, die selbst diesen Kindergarten besuchte und in ihrer Ausbildung uns zweimal als Praktikantin so gut im Team unterstützt hat, dass wir uns auf ihre Mitarbeit schon jetzt freuen.

Für das neue Kindergartenjahr hat dann die Leitung gewechselt. Daniela Nußdorfer, die ja von Heidi Tschampa als langjährige Vertreterin die Aufgabe übernahm und auch wirklich erfolgreich ausübte, hat uns im Sommer damit überrascht, dass sie die Leitung zurücklegen und wieder in die pädagogische Kinder-Gruppenbetreuung zurück wolle. Unter Beisein einer Vertreterin der Caritas haben wir dann auf die Ausschreibung der Leiterinnen-Position (die bei fünf Gruppen ohne Kinderbetreuung, also nur für die Verwaltung möglich ist) verzichtet. Die bisherige Stellvertreterin Alexandra Hametner hat sich für einen Rollentausch mit Daniela bereit erklärt. Sie übernimmt ab 22/23 die Leitung und wird mit einer festgelegten Aufgabenteilung in Verwaltungsarbeiten von Daniela unterstützt. So behalten wir ein gut funktionierendes Team und ersparen uns und damit auch der Gemeinde kostenmäßig eine eigene Leiterin. Wir dürfen davon ausgehen, dass dies eine gute Lösung für unseren Pfarrcaritas-Kindergarten ist, in der auch die Kinder ihre bewährten Pädagoginnen in der Gruppe behalten.



Nachdem die Caritas ihre EDV-Verwaltung in Form des KITAWEB weiter ausbaut, um auch die Kindergärten und deren LeiterInnen zu entlasten, haben wir in Absprache mit der Gemeinde unsere EDV- und Handy-Ausstattung optimiert. Jede Gruppe hat nun einen eigenen Dienst-Laptop und ein eigenes Gruppen-Handy über die die Kommunikation innerhalb des Kindergartens, mit den Eltern und der Caritas laufen wird. Bisher hatten die PädagogInnen ihre Privat-Handys benutzt.

Leider hat das neue Kindergartenjahr personell dann doch nicht so optimal begonnen, wie wir uns das noch Ende August gedacht hatten. Uns verlässt/uns muss verlassen leider mit Elvira Barth eine beliebte und erfolgreich arbeitende Helferin aus privaten und durchaus nachvollziehbaren und verständlichen Gründen. Auch ihr sagen wir ein herzliches „Danke!“ für alles, was sie für unsere Kinder im Kindergarten getan hat und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute! Ihr Posten wurde Anfang September neu ausgeschrieben.

Zu Erntedank haben wir mit „Danke“ begonnen und mit „Danke“ geendet – aber, drei „Danke“ habe ich noch für das abgelaufene Kindergarten-Jahr: Zum Ersten und Zweiten an Gemeinde und Caritas für die wirkliche gute, verständnisvolle und reibungslose Zusammenarbeit und Unterstützung. Und zum Dritten? Das Wichtigste: Danke an alle MitarbeiterInnen für die wirklich tolle Arbeit in alles andere als leichten und angenehmen Zeiten.

Bernd Reinhart

Was tut sich Neues beim TraunKirchenChor?

TraunKirchenChor



Der TraunKirchenChor hat nach der Sommerpause wieder mit den Proben begonnen. Alle Mitglieder sind wieder mit viel Spaß und Elan dabei. Wir freuen uns, dass wir heuer beim Erntedankfest mit ein paar Liedern dabei sein können. Beim anschließenden Frühschoppen gibt es die Möglichkeit für alle, gemeinsam mit der Familienmusik de Hoop und dem Chor zu singen. Wir starten jetzt schon mit den Vorbereitungen für das

Weihnachtskonzert, das am

Sonntag, 18. Dezember in der Pfarrkirche stattfinden wird.

Wer noch beim Weihnachtskonzert mitsingen möchte, ist jederzeit ab sofort bei unseren Proben, jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr, im Musikheim herzlich willkommen!

(Ersuche um kurze telefonische Anmeldung 0664/5117707)

Singen macht große Freude und befreit vom Alltagsstress!

Wir freuen uns auf Euch – *Christine Neumann*

Klosterladen

Die Öffnungszeiten: **Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst**,
sowie bis Ende Oktober Fr. – So. von 14 Uhr – 17 Uhr.

Der Klosterladen wird auch vor und nach der Adventkranzweihe für Sie geöffnet sein.

Weiters wird am 2. und 3. Adventwochenende jeweils am Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr aufgesperrt (mit Vorbehalt). Auch das Handarbeitsmuseum hat an diesen Wochenenden geöffnet.

Heuer gibt es wieder „**Kekse auf Rädern**“.

Die Goldhaubenfrauen und die Pfarre bieten heuer wieder gemeinsam Kekse zum Verkauf an.

Die leckeren, hausgemachten Kekse können im Sekretariat des Pfarramtes unter 2214 oder bei Frau Ilse Mayr - Ettinger 0699 17800099 bestellt werden. Die Kekse können am Sonntag nach dem Gottesdienst im Klosterladen oder im Handarbeitsmuseum abgeholt werden oder wir liefern sehr gerne auch zu Ihnen nach Hause.

Euer Klosterladenteam

KLOSTERSTUBE
Christopher
Oliveira Malveiro
Klosterplatz 2
A-4801 Traunkirchen
Tel.: +43(0)664 9906 2870
E-Mail: office@bodega.co.at
www.klosterstube-traunkirchen.at

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO, DI : Ruhetag
MI, DO : 16⁰⁰ - 24⁰⁰
FR, SA : 12⁰⁰ - 24⁰⁰
SO : 10⁰⁰ - 19⁰⁰

Erstkommunion 2021

Mit der Erstkommunion bekommen die Kinder einen Platz in der Gesellschaft außerhalb der Familie. Sie wagen einen Schritt in die Öffentlichkeit. Sie müssen ihre Identität und ihren Platz in der Gesellschaft ausprobieren und zumindest (vorläufig) finden. Das sind bedeutsame Lebenswirklichkeiten mit außerordentlicher Dynamik, die sowohl für die Kinder als auch für ihre Familien große Herausforderungen aber auch große Chancen bereithalten.

Am Samstag, den 11. 6. haben unsere 18 Erstkommunionkinder die Hl. Kommunion zum Ersten Mal im Kreis ihrer Familien empfangen.

Beim Fronleichnamfest konnten sie dann mit Unterstützung ihrer Familien einen weiteren Schritt in die Öffentlichkeit wagen und sich offiziell in die Mahlgemeinschaft der Pfarre aufgenommen wissen. Nicht nur für die Kinder, für uns alle waren es bewegende Feste und eine große Freude, sie einen weiteren Schritt in unserer Gemeinschaft begleiten zu dürfen. Die Bilder bringen diese Freude deutlich zum Ausdruck.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Vorbereitung unterstützt und bei der Feier zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

*Gertrude Loidl
Religionslehrerin*



Fotos: Manfred Keller

Firmung 2022

Es war ein schönes Fest am 1. Juli 2022: die diesjährige Pfarrfirmung. Zwar war das Wetter nur mittelprächtigt, doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch!

12 Jugendliche aus unserer Pfarre und die gleiche Anzahl Firmlinge von auswärts wurden von Probst Johann Holzinger feierlich gefirmt. Danke Hermann Riedler für die schöne Orgelbegleitung und dem TaunKirchenChor. Besonders fein war, dass wir dieses Jahr keine Corona-Einschränkungen mehr hatten: kein Präventionskonzept war notwendig und Abstandsregeln gab es auch keine mehr! Doch für uns vom Firmteam – und hoffentlich auch für die Firmlinge selber – war schon die Zeit der Vorbereitung eine sehr schöne und intensive. Dieses Jahr stand aus naheliegenden Gründen das Thema „Friede“ an zentraler Stelle. Am Gründonnerstag Nachmittag ging es los: Kennenlernen und erste Vorbereitung standen im Mittelpunkt, bis abschließend auch noch die Liturgie des Gründonnerstages mitgefeiert wurde. Bei der Arbeitsanregung am Nachmittag formulierten die Jugendlichen auf vorbereiteten Blättern mit Friedentauben, wo und wie für sie Friede möglich wird – und welchen Beitrag jede(-r) einzelne dazu beitragen kann.

Bei der Vorstellungsmesse am 15. Mai war dann auch Friede das Thema des Gottesdienstes, wobei unsere Firmlinge die Gedanken von

ihren Friedentauben vorlasen. Eine besondere Freude war, dass an diesem Tag auch die Erstkommunionkinder mitfeierten und den Firmlingen kleine Geschenke überreichten. Danke!

Natürlich gab es noch weitere Termine in der Vorbereitung: Am 3. Juni machten sich die Firmlinge mithilfe einiger Aktionen Gedanken über ihr Gottesbild – und wie es sich seit ihrer Kindheit verändert hat. Und beim Patennachmittag (25. Juni), bei dem wir auf die Hochsteinalm wanderten, wurden die Firmlinge mit ihren jeweiligen Paten zu Gesprächen und kleinen Aufgaben unterwegs eingeladen. Natürlich klang dieser Nachmittag auf der Alm - nach einer kurzen Segensfeier - gemütlich aus - ein wirklich gelungener Tag!

Und nun der große Dank an alle, die so gut im Firmteam mitgewirkt haben: Ohne die inhaltliche Planung von Renate Geschwentner und die organisatorische Abwicklung durch Petra Kirchsteiger ginge GAR NIX! Naja übertrieben, aber es wäre ungleich schwieriger! Danke euch beiden!

Bedanken wollen wir uns auch bei Katharina Paschuk, die immer mit dabei war und dabei für die schönen Fotos sorgte.

Ein besonderer Dank gebührt auch noch unserem spirituellem Begleiter Thomas Adamu, der uns immer liebe - und humorvoll begleitete! Danke!

Andreas Seidl



FRONLEICHNAM –Landprozession 2022

Die heurige Landprozession, die uns zu den Stationen Kirche-Kriegerdenkmal-Musikpavillon– Kirche geführt hat und von Kurat Thomas Adamu, KonsR Franz Haidinger und Diakon Andreas Seidl zelebriert wurde, fand dieses Mal ohne Coronaauflagen statt.

Den festlichen Rahmen für dieses Hochfest haben die Ortsmusik, die Goldhauben Frauen, eine Abordnung der FF Traunkirchen, unsere Erstkommunionkinder und die zahlreichen Fahnenträger/innen gebildet.

Die Begleitung der Prozession durch die Pfarrbevölkerung motiviert dann alle Mitwirkenden noch zusätzlich. Ein kirchliches Fest so zu feiern ist der Pfarre ein sehr großes Anliegen und wichtig für die Pfarrgemeinde.

An alle nochmals ein herzliches **Danke** die dazu beigetragen haben, dass so etwas möglich ist.

Petra Leitner



Information aus der Pfarrgemeinde Traunkirchen:

Nach einem Gespräch mit Behördenvertretern vom Amt der OÖ Landesregierung bezüglich

„Fronleichnamsprozession am See“

konnte nun die Sachlage geklärt werden.

Die Zulassung für die Pontonschiffe wurde ausgestellt und liegt nun auch vor.

Die Durchführung der Seeprozeession in den kommenden Jahren ist daher wieder möglich, wenn nicht andere Umstände eintreten.

Ministranten



Wie ihr wahrscheinlich alle wisst, haben wir sehr fleißige Ministranten, die immer wieder unermüdlich für die Pfarre im Einsatz sind. Da ist ein kleines Dankeschön mehr als angebracht! Und deshalb haben sich Lukas, Melanie und ich mit unseren Minis am 28. Juli zu einem Ausflug auf den Grünberg getroffen.

Bei unserem Start auf der Bräuwiese war das Wetter noch diesig und eher kühl – genau recht zum Busfahren, Seilbahnfahren und für's Wandern zum Laudachsee. Während unserer Wanderung haben wir die Sagen vom Siebenbrunnlein und vom Riesen Erla gehört. Am Laudachsee angekommen, ist die Sonne durchgebrochen und dem Badevergnügen und dem Spielen stand nichts mehr im Weg.

Doch - eines schon: unser Hunger. Den haben wir zuvor bei einer gemütlichen Jause gestillt.



Nach der Rückkehr zur Seilbahnstation war die Rodelbahn ein magischer Anziehungspunkt für unsere Minis, wo ihnen leider ein paar sehr ängstliche Rodelfahrer den großen Spaß verdorben haben. Unsere armen Mädchen und Burschen mussten mehr bremsen als fahren. Trotzdem ging es gut gelaunt weiter zum Baumwipfelpfad.

Der Weg bis zum Aussichtsturm ist sehr schön angelegt. Es gab immer wieder Interessantes zu lesen und auszuprobieren für uns. Ja und die Aussicht - die war grandios!

Vom Aussichtsturm hinunter ging es dann in einer flotten Rutschpartie. Da war die langsame Rodelbahnfahrt dann endgültig vergessen.

Die abschließende Spielrunde war so lustig, dass wir uns nur schweren Herzens vom Berg losreißen konnten.

Bei unserer Rückkehr auf die Bräuwiese waren wir zwar müde, aber vor allem glücklich und zufrieden über diesen ausgefüllten, fröhlichen und harmonischen gemeinsamen Tag. Fast ein Tag wie am

Jungscharlager ♥☺♥☺

Renate Geschwentner

Anmeldung zur Firmvorbereitung
unter petra.kirchsteiger@dioezese-linz.at

Wir laden alle Schüler der 4. Klassen MS und Gymnasien,.. Geburtsjahr 2008/2009 sehr herzlich zur Firmvorbereitung ein. Genauer Starttermin wird noch bekannt gegeben! Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch!

Euer Firmteam!

Pfarrreise 2022 nach Vorarlberg

Nach mehrmaliger coronabedingter Verschiebung, konnten 20 Personen am 26.6. endlich die Pfarrreise antreten. Frau Buchinger hat uns wieder ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Als Chauffeurin hatten wir Erika, die wir schon von vielen Fahrten kannten, die uns mit ihrer sicheren ruhigen und kompetenten Fahrweise täglich gut an unsere Ziele brachte. Unsere Reise führte über eine der schönsten, über 25 km langen Hochalpenstraße, der Silvretta Hochalpenstraße, über die Bielerhöhe, ins Vorarlberger Montafon, über Maria Locherboden, Schruns und Bludenz, in die historische Stadt Feldkirch, wo wir im Central Hotel Löwen sehr gut untergebracht waren. Unser Tag begann wie immer nach dem Frühstück mit dem täglichen Morgenlob im Feldkircher Dom St. Nikolaus.

Es hat uns sehr gefreut, dass das Morgenlob von allen Teilnehmern so positiv angenommen wurde. Es ist etwas Besonderes und Beruhigendes den Tag mit Musik, Dank und meditativen Texten zu beginnen. Danke auch an Deddo de Hoop, der seine Gitarre wieder dabei hatte um unseren bescheidenen Gesang zu begleiten. Für die ganze Woche hatten wir eine sehr nette Reiseleiterin die uns mit ihrem Wissen über Geschichte und Kultur der Städte und Umgebung Interessantes ausführlich aber kurzweilig erzählen konnte. Auch Lindau ist unbedingt einen Besuch wert. Bregenz mit Führung in der Altstadt und auf der Seebühne war sehr aufschlussreich. Ein besonderes Highlight war der Rheinfall, der größte Wasserfall Europas. Wir hatten auch die Insel Mainau auf dem Plan, kann man nicht oft genug sehen und ein Besuch zu jeder Jahreszeit lohnt sich. Lindau ist unbedingt sehenswert eine Schifffahrt auf dem Bodensee, ein Besuch in Meersburg und Ludwigshafen auch sehr interessant, wenn man eine gute Reiseleitung hat. Der Besuch beim Lüner See war noch ein besonderes Erlebnis. Auf der Heimfahrt musste natürlich auch noch Neuschwanstein begutachtet werden. Es war wieder eine erlebnisreiche Pfarrreise mit netten Leuten die sich zum Teil nicht kannten aber trotzdem sehr gut verstanden, neue Bekanntschaften und Freundschaften sind entstanden. Danke an alle die mitgefahren sind.

Die nächste Reise ist schon geplant und zwar haben wir vor in die it. Toskana zu fahren. Allerdings schon Ende April, denn im Juni würde es sicher zu warm werden. Ich hab noch kein genaues Programm, aber Frau Buchinger arbeitet dran. Wer möchte, kann sich schon anmelden oder vormerken lassen, bei Maria Leitner Tel. Nr. 0664/4143357. Das genaue Programm mit Preis wird sobald wie möglich ausgeschickt und im Schaukasten bei der Kirche ausgehängt.

Maria Leitner



Fußwallfahrt 2022 vom Stift Zwettl nach Maria Dreieichen

Mit einem Reisesegen hat uns Erni de Hoop während der Fahrt nach Zwettl auf Pilgerschaft geschickt – und mit wertvollen Impulsen zum Loslassen, was uns innerlich bedrückt, zum Abwerfen von Ballast und zum „Sich-ganz-Gott-Überlassen“ haben sich 41 TeilnehmerInnen zur 24. Traunkirchner Fußwallfahrt auf den Weg gemacht.

Vor genau 20 Jahren sind wir mit Pfarrer Haidinger ebenfalls auf das Wallfahrtsziel Maria Dreieichen gegangen und es war für mich sehr schön, diese Wegstrecke ein 2. Mal zu erwandern, zu erleben und Erinnerungen wach zu rufen. Auch damals haben wir unsere Wallfahrt beim beeindruckenden mittelalterlichen Zisterzienserkloster Zwettl begonnen. Heuer hat uns die Christophorus-Legende in diesen 4 Tagen begleitet und so manche Fragen, die sich für unser Leben daraus ableiten lassen, haben wir im schweigenden Gehen bedacht. Zeit, über uns selbst und unser Leben nachzudenken – wann gönnen wir uns das schon im Alltag?

Wir hatten wieder ausreichend Gelegenheit, die schöne Natur auf uns wirken zu lassen. Besonders eindrucksvoll war die Wanderung entlang des Kamps, der durch völlig unverbautes Gebiet dahinfließt – naturbelassen, urtümlich. Streckenweise gingen wir durch mannshohes Gras (auch einige Brennnesseln haben sich darunter gemischt), dann wieder auf schönen Waldwegen und entlang von riesigen Sonnenblumenfeldern.

Wir waren eine harmonische und gesellige Gruppe. Neben den stärkenden spirituellen Anregungen beim Morgen- und Abendlob und den Wegstrecken, die wir im Schweigen unterwegs waren, gab es genug Zeit und Gelegenheit zum Plaudern und Lachen. Spaß kommt tatsächlich nie zu kurz bei unseren Fußwallfahrten. Heuer hat uns Erni am letzten Abend sogar mit einem Heurigenbesuch überrascht. An dieser Stelle darf ich mich im Namen aller bei Erni und ihrem Team für die umfangreiche, liebevolle und perfekte Vorbereitung ganz, ganz herzlich bedanken.

Der schönste und spannendste Augenblick kommt dann am 4. Tag, wenn endlich in der Ferne der Kirchturm unseres Zieles auftaucht und langsam immer näher kommt: im Vordergrund ein wunderschönes Sonnenblumenfeld und dahinter die Wallfahrtskirche Maria Dreieichen. Mit unserem geistlichen Begleiter, Thomas Adamu (schön, dass er wieder dabei war!) und mit Barbara de Hoop, die uns dankenswerter Weise mit der Gitarre begleitete, durften wir als Abschluss unseres Pilgerns eine berührende Wallfahrtsmesse feiern.



Loisi Kölblinger



Zwischen Erntekrone und Adventkranz

Sonntag, 2.10., 9.30	Erntedankfest Festmesse in der Pfarrkirche anschließend Frühschoppen im Klosterraum	Dienstag, 1.11., 9.30 14 Uhr	Fest ALLERHEILIGEN Pfarrgottesdienst Totengedenken am Friedhof mit Gräbersegnung
Sonntag, 9.10., 9.30	Pfarrgottesdienst	Mittwoch, 2.11., 19 Uhr	Fest Allerseelen Pfarrgottesdienst
Sonntag, 16.10., 9.30	Pfarrgottesdienst Feier der Ehejubilare	Sonntag, 6.11., 9.30	Pfarrgottesdienst
Montag, 17.10., 18.30	monatliche Totengedenkmesse	Sonntag, 13.11., 9.30	Cäcilienmesse Elisabethsonntag Pfarrgottesdienst
Mittwoch, 19.10., 8 Uhr	Frauenmesse in der Wochentagskapelle	Montag, 14.11., 18.30	monatliche Totengedenkmesse
Sonntag, 23.10., 9.30	Sonntag der Weltkirche Missionssonntag Pfarrgottesdienst	Mittwoch, 16.11., 8 Uhr	Frauenmesse in der Wochentagskapelle
Freitag, 28.10. und Samstag 29.10.	PGR Klausur in Bad Goisern	Sonntag, 20.11., 9.30	Christkönigsfest Pfarrgottesdienst
Sonntag, 30.10., 9.30	Pfarrgottesdienst	Samstag, 26.11., 16.45 17 Uhr	Einläuten des neuen Kirchenjahres Adventkranzweihe
		Sonntag, 27.11., 9.30	1. Adventssonntag Pfarrgottesdienst
			Vorschau
		Dienstag, 29.11., 19 Uhr	feierlicher Adventgottesdienst in der Pfarrkirche

Herzliche Einladung an alle Ehejubilare des Jahres 2022!

Am **Sonntag, 16. Oktober 2022** gibt es wieder eine Feier für alle Ehejubilare (25 + 40 + 50 + 60 + mehr Jahre), die die Pfarre gemeinsam mit der Gemeinde und der Goldhaubengruppe durchführt.
Die Feier beginnt um 9.30 mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche und endet mit einer Einladung (seitens der Gemeinde) zu einem gemeinsamen Mittagessen.
Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Wir bedanken uns bei den Firmen: Klosterstube und Bestattung Engl für die finanzielle Unterstützung.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 30.10.2022

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Traunkirchen, 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1;
Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Hersteller: oha Druck Gesmbh, 4050 Traun
Verlagsort: 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1
Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“,
Fotos: privat, Fotoshop Traunsee Manfred Keller



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Bestattung
EBENSEE - TRAUNKIRCHEN

Langbathstrasse 52, 4802 Ebensee
24h Telefon: 0664/4506501
www.bestattung-engl.at